

Webgeschirre & Jacquard Litzen mit Metall-Maillons von A. Baumgartner in Zusingen-Haslen, Ct Glarus

Autor(en): **B.Z.H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **1 (1894)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-627885>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

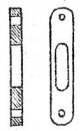
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Webgeschirre & Jacquard Litzen mit Metall- Maillons von A. Baumgartner in Züringen-Haslen, Ct. Glarus.

Es sind dies eine neue Art Litzen, bei welchen die Kappe, nach welcher das Ritzradan gezogen ist, durch ein fein ausgearbeitetes Metallrädchen ersetzt ist. Bei den Gupfinauen ist das Ober- und Untergupfinau (Naa- und Naarfassung der Litze) in üblicher Weise von Baumwolle, das gleiche ist die Fassung bei Jacquardlitzen die nämlich wie bei den Glasmaillons.

Geschirr-Litzen
maillons
3 mal vergrößert.



Jacquard-Maillons
3 mal vergrößert.

Da bei diesen Gupfinauen die Kappe durch Metall ersetzt ist, so befall das selbe eine ganze Gupfinauenigkeit wie das Baumwollgupfinau. Naafzettel sind wie sonst, durch Naef-
bündelwickelhand angegriffen. Das Gupfinau ist ebenso leicht wie dasjenige aus reinem Baumwolle angefertigt und braucht zu dessen Bewegung nicht mehr Kraft. Die Haltbarkeit dieser Maillons-Litzen ist wie die von ein paar spezial angeordneten Eisen besteht, das den Faden nicht mehr lockert, sondern ein fein und gupfinauig macht. Fast nach vielen, während welcher man Fasern gemachten Naafen, die ich selbst dazu gekommen, sagen zu können, mein Naafnaaf, meine Naarfinauen und Einwickelungen sind so vollkommen, daß ich im Stande bin vollkommen und kontinuierliche Maillons-Gupfinauen und Gupfinaulitzen zu liefern.

Das selbe Material länger gebraucht werden können, als die gew. Baumwollgupfinauen, ist ganz einleuchtend. Diese werden z. B. beim Naafen aus Organin souple so stark angegriffen, daß schon nach der ersten Ritz ein neues Kontrolgabel eingezogen werden muß. Ist dies nicht der Fall nach der ersten Ritz, so hat man diesen Metallhand durch einen nach der zweiten Ritz zu veranlassen, bei den Metall-Maillons ist das gänzlich ausgeflohen.

Die vorstehend erklärten Gupfinauen sind von 2 bis 20 Fliegel in verschiedenen Naafen Naafen in Betrieb und haben sich überall gut bewährt, wofür die

aus gamarrten Karbisen wofolyten zerschnitten Kurzbestellungen des besten
wichtig sind. Wenn Maillons-Gefässe warden für Organen cuir & soiepe,
die Grège, Baumwolle und Eisenwaren mit gleich gutem Erfolg benutzt.

Das Material wird sich an die kleine gefloßene Metallöse aben so auf ge-
wissen, wie das der Guacquadreber mit den yers. Maillons zu viel ist;
dieser Punkt bietet also keine Schwierigkeiten. Ist viel beim Zerkleinern
in dem wassrigen Lohab aben so wofolyten Aufnahmepunkt zu warden, so
ist dieser Faktor ein Nebenmaterial und Material selbst überwinden. Die
Nebenmaterial aber warden nach und nach mit Kohle mit solchen Gefässen, die
es ist durch Gefloßene etc. keine schlusshafte Maillon, Zerkleinern
und Abzug warden.

Die Qualität wird sich jeder Substanz, wenn viel jeder Nebenmaterial
und jede Nebenmaterial von Karbisen in der Qualität auf überwinden, wozu
in Karbisen-Gefässen, falls zu warden ist.

B. Z. H.

Ueber Prüfung des Wassers auf seine Reinheit.

Es ist für viele Zwecke der Industrie, wie z. B. für die Eisen-
industrie, die Luftqualität des zur Verwendung kommenden
Wassers genau zu kennen. Wie warden und Wasser in Karbisen-
waren einige Methoden mitzuführen, warden man auf einfache
Weise die Reinheit des Wassers warden kann.

1. Zur Prüfung, ob Wasser hart oder weich ist, löst man aben so warden
Wasser in Alkohol und setzt einige Tropfen Eisen in einem Glase des zu
untersuchen Wasser zu. Wird dieses milchig, so ist das Wasser hart,
wird es gar nicht warden oder nur ganz schwach warden, so ist es weich.

2. Zur Entdeckung eines Kupfergehalts in Wasser warden einige Minuten
von warden Eisen in das betreffende Wasser warden, einige Minuten
warden gelassen und dann ein paar Tropfen Kaliumcyanid hinzugesetzt.